

der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation befindet. Wir konzentrieren unsere Kräfte auf die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, haben aber dabei einen solchen Stand erreicht, daß dadurch zugleich Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen werden. Das bedeutet praktisch, daß die Zahl, der Umfang und das Gewicht der aktuellen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus wachsen, die so gestellt und so zu lösen sind, daß sie zugleich wichtige Schritte auf dem Weg in die kommunistische Zukunft dar stellen. Wenn wir zum Beispiel alle Kraft darauf konzentrieren, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, so tun wir das zunächst, weil dadurch die Effektivität und Produktivität der Arbeit erhöht wird und ein dynamisches Wachstum der Produktion und damit die Versorgung mit Konsumgütern gesichert werden. Zugleich sind wir bestrebt, Wissenschaft und Technik so einzusetzen, daß der wesentliche Unterschied zwischen körperlicher und geistiger Arbeit verringert und eine weitere Annäherung der Arbeiter-

klasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz erreicht werden. Die Agrarpolitik der Partei verfolgt — wie im Programm hervorgehoben wird—zwei eng miteinander verknüpfte Ziele: Die Erhöhung der Produktion und deren Effektivität, um die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Aber diese Aufgabe gilt es, in einer solchen Art und Weise zu lösen, daß dadurch der wesentliche Unterschied zwischen Stadt und Land allmählich überwunden wird. Vor allem nähert sich durch die Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden der Charakter der Arbeit in Industrie und Landwirtschaft immer mehr an. Mit anderen Worten: Bei der Formulierung der strategischen Zielstellung geht die Partei von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung aus. Aber durch ihre konsequente Anwendung wird sie zugleich in vieler Hinsicht durch neue Erkenntnisse bereichert. Das trifft besonders auf das Bild, die Vorstellungen über den Sozialismus und seine Höherentwicklung im Rahmen der kommunistischen Gesellschaftsformation zu.

Es gibt bekanntlich seit langem eine Auseinandersetzung mit opportunistischen und nationalistischen Angriffen auf den Marxismus-Leninismus. Besonders in letzter Zeit wurden unter der Flagge der nationalen Besonderheiten die Angriffe auf die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus verstärkt. Offensichtlich stoßen hierbei zwei Grundpositionen aufeinander. Die Position der Marxisten-Leninisten ist eindeutig. Der Marxismus-Leninismus leugnet nicht die Notwendigkeit, die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten unter den spezifischen Bedingungen anzuwenden. Wer könnte auch leugnen, daß die Diktatur des Proletariats in der Sowjetunion, in der DDR, in Vietnam oder in Kuba auf unterschiedlichen Wegen zustande gekommen ist, und daß sich die Formen der Machtausübung unterscheiden? Auf unterschiedlichen Wegen wurde das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln hergestellt usw. Eine kommunistische Partei, die nicht die spezifischen Mittel und Wege findet, um die allgemeinen Gesetze durchzusetzen, wird kaum erfolgreich sein. Die marxistisch-leninistischen Parteien, darunter die SED, lehnen daher eine Gegenüberstellung ab, es geht immer darum, konkrete Bedingungen für die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus zu finden. Die Vertreter der anderen Grundpositionen sind bestrebt, allgemeine Gesetzmäßigkeiten und nationale Besonderheiten in einer solchen Form gegenüberzustellen, daß dabei die nationalen Besonderheiten zum dominierenden Element und die Grundpfeiler des Sozialismus ausgehöhlt und beseitigt werden. Konkrete Anwendung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten verlangt aber auch, schöpferisches Herangehen in den ver-

Beachtung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten

in der Einleitung des Programms werden zunächst die durch die praktischen geschichtlichen Erfahrungen bestätigten Wesensmerkmale des Sozialismus bzw. die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus formuliert. Zunächst wird festgestellt: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands läßt sich in ihren programmatischen Zielen und in ihrem praktischen Handeln von den durch den revolutionären Weltprozeß bestätigten allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des so-

zialisti sehen Aufbau leiten und wendet sie unter den konkreten historischen Bedingungen in der Deutschen Demokratischen Republik schöpferisch an.“³ Die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten gilt es, in zweierlei Richtung konkret anzuwenden. Einmal unter den spezifischen nationalen Bedingungen und zum* anderen auf den verschiedenen Stufen, in den verschiedenen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus und der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation insgesamt.